

Der soziokulturelle Einfluss von Drogen auf die Gesellschaft

Der Mensch ist ein Genussmensch. Leckeres Essen, schmackhafte Getränke oder andere Dinge, die unsere Sinne ansprechen, gehören zu unserem alltäglichen Leben dazu. Manche Dinge jedoch, die wir aus Genussgründen konsumieren, können gesundheitsschädlich sein und sogar zum Tod führen. Doch wo befindet sich die Grenze zwischen reinen Genussmitteln und körperschädigenden Drogen? Gibt es da überhaupt einen Unterschied? Was versteht man eigentlich unter einer Droge? Und weshalb erfreuen sich Drogen in nahezu jeder Gesellschaft so großer Beliebtheit? Auf all diese Fragen gibt Mike Jay in seinem Werk "High Society. Eine Kulturgeschichte der Drogen" eine Antwort.

Das wunderschön mit vielen Fotos (Abbildungen von Gemälden, Holzschnitten und Plakaten) ausgestattete Buch bietet einen Rundumblick in die Kulturgeschichte der Drogen und zeigt auf vielfältige Weise die Auseinandersetzung der Menschen mit bewusstseinsverändernden Mitteln. Drogen spielen in vielen Lebensbereichen eine Rolle. Die Verbreitung, die verschiedenen Formen der Konsumierung, nicht zuletzt die Herstellung und der Handel von Drogen sind vielschichtige Felder, die die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigen. So haben Suchtmittel aller Art auch Eingang in die Wissenschaft bzw. in wissenschaftliche Experimente, in Kunst und Literatur gefunden.

Der Kulturhistoriker Mike Jay beschreibt anschaulich, in welchen Gesellschaften welche Drogen konsumiert werden, in welcher Form sie hergestellt und eingenommen werden, und welche politischen wie sozialen Auswirkungen dies hat. Dass dazu auch legale Suchtmittel wie Zigaretten, Kaffee oder Alkohol gehören, macht deutlich, welchen großen Einfluss diese Substanzen auf die moderne Gesellschaft haben und wie eng verwoben der Konsum von Drogen mit sozialen Ritualen aller Art sind.

Was das Buch besonders auszeichnet, ist sein weltumspannender Bogen. Als Leser ist man zugleich Tourist, der von indonesischen Märkten beim Verkauf von Betel in die Anden reist, wo man Kokablätter genießt, um dann in den Wästen von Rajasthan zu landen und kurz darauf sich in den australischen Slums zu befinden, wo sich die Aborigines mit Benzoldämpfen benebeln. Durch die hochwertigen Illustrationen bietet sich dem Leser ein wahrer Bilderschatz, den es hier zu entdecken gilt! Die eindrucksvollen Fotografien, die abgebildeten Werbeplakate, Werkzeuge, Zeichnungen und Gemälde aus allen Ecken der Welt machen Mike Jays "High Society. Eine Kulturgeschichte der Drogen" zu einem außergewöhnlichen Hingucker.

Kathrin Grimm 09.07.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info